

Siebentes Kapitel.

Die tolle Theegesellschaft.

Vor dem Hause stand ein gedeckter Theetisch, an welchem der Faselhase und der Hutmacher saßen; ein Marmelthier saß zwischen ihnen, fest eingeschlafen, und die beiden Andern benutzten es als Kissen, um ihre Ellbogen darauf zu stützen, und redeten über seinem Kopfe mit einander. „Sehr unbequem für das Marmelthier,“ dachte Alice; „nun, da es schläft, wird es sich wohl nichts daraus machen.“

Der Tisch war groß, aber die Drei saßen dicht zusammengedrängt an einer Ecke: „Kein Platz! Kein Platz!“ riefen sie aus, sobald sie Alice kommen sahen. „Ueber und über genug Platz!“ sagte Alice unwillig und setzte sich in einen großen Armstuhl am Ende des Tisches.

Die tolle Thee-

„Ist dir etwas Wein
Faselhase.

Alice sah sich auf dem
war nichts als Thee darauf
bemerkte sie.

„Es ist keiner hier,“ sag

„Dann war es gar nich
chen anzubieten,“ sagte Alice

„Es war gar nicht höf
herzusehen,“ sagte der Faselh

„Ich wußte nicht, daß
für viel mehr als drei gede

„Dein Haar muß verfi
Hutmacher. Er hatte Alice
Neugierde angesehen, und di

„Du solltest keine persö
sagte Alice mit einer gewisser

Der Hutmacher riß die
hörte; aber er sagte weiter
Habe wie ein Reitersmann?

„Ei, jetzt wird es Spaß
bin so froh, daß sie anfan
Ich glaube, das kann ich r